

Vorlage Nr. I/64/2011
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 3

Verbesserung der Möglichkeiten des Aufenthalts und Spiels im Freien für Kinder und Jugendliche im Areal der Havenwelten Bremerhaven

A Problem

Neben den Erlebnisausstellungen des Klimahauses 8°Ost Bremerhaven, des Deutschen Auswandererhauses und des Deutschen Schifffahrtsmuseums sowie der Präsentation der nordischen Tierwelt im Zoo am Meer finden sich kaum animierende Möglichkeiten von Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche im Areal Havenwelten.

Für Kleinkinder und Kinder bis maximal 12 Jahren befindet sich ein Sandspielplatz mit altersgerechten Spielgeräten im Bereich des Deutschen Schifffahrtsmuseums.

Für die BEAN und die Stadt Bremerhaven war es wünschenswert, die Belange von Kindern und Jugendlichen im Bereich der Havenwelten zu berücksichtigen, zu stärken und einen Anlaufpunkt für Kinder aus dem angrenzenden Stadtteil zu schaffen. Hierzu ist auf der Basis des § 15c der Verfassung für die Stadt Bremerhaven in den Jahren 2006 bis 2008 ein Beteiligungsprozess über ein Moderatorenverfahren durchgeführt worden.

Die Aufgabe der Kinder war es, für den Standort ein einmaliges Spielgerät zu erfinden, bei dem bestimmte Begriffe einbezogen werden mussten.

Die Entwürfe der Kinder lagen in gezeichneter Form vor und wurden als Modell konstruiert (s. Anlage 3). In einer nachfolgenden Präsentation wurden die sechs Entwürfe von den Kindern vorgestellt.

Im Herbst 2007 fand ein abschließendes Gespräch mit Vertretern der Stadt, der BEAN und der Kinder statt, bei dem man sich auf die Weiterentwicklung zweier Entwurfsthemen einvernehmlich einigte, das sogenannte „Pinguin-Entspannungs-Paradies“ und die „Kletteräffchenwand“. Beide Entwürfe beinhalten Kletter- und Rutschelemente, Ausgucke sowie Ruhezone für Eltern und Kinder. Daneben ist ein behindertengerechtes Spielgerät aufzustellen.

Der ursprünglich vorgesehene Standort im Lloydock konnte wegen der Einwände von Anwohnern und aus Gründen der Bauleitplanung nicht realisiert werden.

Zur Realisierung wurde das Kastanienplateau als Standort ausgewählt, das sich gegenüber dem Zooeingang und nahe der Neuen Schleuse an einer zentralen Stelle des Neuen Hafens befindet. Kinder und Erwachsene finden hier eine Fläche mit einer interessanten Topographie vor, die außerdem vielfältige Einblicke in das Hafengeschehen erlaubt. Zudem sind hier keine Planungs- und Nutzungsbeschränkungen vorhanden, sodass dieses Vorhaben umgesetzt werden kann.

Im Februar 2008 wurde das von einem Fachplaner auf der Basis der Workshop-ergebnisse erarbeitete Vorkonzept erstellt (s. Anlagen 1 und 2). Zugleich wurde eine Kostenschätzung erstellt, die mit 110.000 € (netto) abschloss.

Das Ergebnis ist bis heute nicht umgesetzt.

B Lösung

Das Projekt wird im Rahmen einer um die Kostensteigerung von drei Jahren mit 125.000 € gedeckelten Kostenermittlung umgesetzt.

C Alternativen

Auf die Maßnahme wird verzichtet.

D Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Die weitere Planung sowie die Durchführung der Maßnahme sind aus Grundstückseinnahmen der BEAN zu finanzieren.

Für eine Gleichstellungsrelevanz gibt es keine Anhaltspunkte.

E Beteiligung / Abstimmung

Amt 51, Amt 67, BEAN, Stadtjugendring.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Geeignet.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat beschließt die Umsetzung der Maßnahme.

Die Finanzierung dieser Maßnahme erfolgt aus Grundstückserlösen der BEAN.

Grantz
Oberbürgermeister

Anlage 1: Konzeptbeschreibung
Anlage 2: Plan Vorentwurf
Anlage 3: Foto Werkstattmodell